

Der Präsident der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin, Herr Professor Dr. Stubbe, hat gestern allen unseren Praktikern die feste Versicherung gegeben, daß die Agrarwissenschaftler unserer Republik die Praktiker bei der Lösung ihrer Aufgaben mit aller Konsequenz unterstützen werden.

Auch an unserem Institut haben wir mit der gewissenhaften Auswertung der Thesen begonnen. Auf Initiative unserer Betriebsparteiorganisation haben alle wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten die Thesen zum Gegenstand gründlicher Beratungen gemacht, und in gemeinsamen Diskussionen mit den MTS-Direktoren, die gegenwärtig mitten im Studium stehen, sind erste Vorschläge erarbeitet worden, die wir der Abteilung Landwirtschaft beim ZK und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft unterbreiten werden.

Ich weiß aus vielen Unterhaltungen mit Genossen MTS-Direktoren, daß die Veröffentlichung des Referats des Genossen Walter Ulbricht auf dem 33. Plenum in allen MTS zu umfangreichen Diskussionen geführt hat. Dabei gab es neben vielen positiven Ergebnissen auch manche besorgte Meinungen, besonders über das Problem der Unterstellung der MTS-Brigaden unter die Einsatzleitung des Vorsitzenden der LPG. Dabei konnte man nicht selten den Eindruck gewinnen, daß verschiedene Direktoren der MTS jetzt befürchteten, arbeitslos zu werden.

Ich glaube, jetzt gibt es keine Befürchtungen mehr darüber, daß unsere MTS-Direktoren arbeitslos werden könnten. Nach der Veröffentlichung der Thesen hört man sogar sehr oft die gegenteilige Meinung: Werden wir überhaupt mit diesen Aufgaben fertig? Die Beschlüsse des 33. Plenums und die Thesen des Politbüros erfordern eine grundlegende Veränderung in der Arbeitsweise der Direktoren und leitenden Mitarbeiter sowie aller Angehörigen der MTS.

Worin besteht diese Veränderung? Sie besteht meines Erachtens im wesentlichen darin, daß die MTS ihre gesamte Tätigkeit darauf orientieren müssen, durch ihre Arbeit dazu beizutragen, die Entwicklung der Genossenschaften zu unterstützen. Zum entscheidenden Kriterium für die Arbeitsweise jeder MTS muß die Steigerung der Marktproduktion in den LPG, die Verbesserung der sozialistischen Arbeitsweise und die Gewinnung neuer Bauern für die genossenschaftliche Großproduktion werden.

Ich bin der Meinung, daß diese Tatsache, nämlich das Messen des Arbeitsergebnisses der MTS an den Ergebnissen der LPG, sogar höher bewertet werden muß als die Erfüllung dieser oder jener Position im Betriebsplan. Ein gründliches Umdenken ist notwendig!

Gestützt auf die Erkenntnis, daß die moderne Technik das entscheidende Instrument zur Steigerung der Erträge besonders in den LPG, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten der Produktion darstellt, müssen die Leitungen der MTS den Einsatz von Maschinen und Geräten so organisieren, daß mit einem Minimum an Aufwand ein Maximum an Erträgen in der Feld- und Viehwirtschaft der LPG erreicht wird. Dazu aber ist es notwendig, daß man die agrotechnischen Bedingungen des Einsatzes vorher gründlich studiert, die Arbeitsorganisation den Erfordernissen des jeweiligen Produktionsprozesses anpaßt, das Ergebnis des Maschineneinsatzes in der Leitung der MTS ständig analysiert, den Arbeitsaufwand der MTS und LPG feststellt und die Selbstkosten des jeweiligen Arbeitsganges ermittelt. Im Ergebnis dieser Analysen werden die MTS